

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zur Beurkundung dessen haben Wir gegenwärtiges Diplom mit
Unserem kaiserlichen Namen eigenhändig unterzeichnet und Unser kaiser-
liches Majestätsiegel beifügen lassen.

Gegeben und ausgefertigt mittels Unseres lieben und getreuen
wirklichen geheimen Rathes, Hämmerers und mit der Leitung Unseres
Ministeriums des Innern betrauten Ministerpräsidenten Grafen Eduard
Taafe, Ritter des goldenen Vlieses usw.

In Unserer Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am vierten
November des Jahres 1882.

Franz Josef m. p.

Das Wappen,

das der Stadt am 11. August 1882 verliehen wurde, war aber nicht
neu, sondern wurde nur mit den kaiserlichen Initialen ausgestattet. Das
Ortswappen scheint älter als das Marktrecht zu sein; wenigstens weist
die Stilisierung über das 19. Jahrhundert zurück.

Wenn aber der Grazer Universitätsdozent Dr. Max Doblinger
(ein Linzer) in einer Besprechung⁵ der Stadtwappen von Linz und Ur-
fahr behauptet, das Urfahrer Wappen sei dem Ort schon 1494 vom
Kaiser Maximilian ver-
liehen worden, so muß das
als höchst unwahrscheinlich,
ja als unmöglich richtig
gestellt werden. Der sonst
gewiß sehr maßgebende
Herr Professor ist ziemlich
kritiklos der Behauptung
des Heraldikers Ad. Wink-
der Brust; dieser Adler befindet sich noch im Besitze der Gemeinde." —
Davon ist jede Zeile unrichtig!



Erstens hatte, wie wir schon ausführlich dargelegt haben, der
Kaiser nicht den Ort Urfahr, sondern nur die Überfuhr inne, zweitens
wird der Kaiser doch nicht dem Dorfe, gegen welches er wieder-
holte Verbote erließ, den Reichsadler verliehen haben, noch dazu mit dem
österr.-burgundischen Wappen!! — Die Gemahlin Kaiser Maximilians I.,
Maria von Burgund war bereits am 27. März 1482 gestorben, das Erbe und
Wappen der Mutter ging auf den Sohn Philipp den Schönen über,
denn nicht die Männer führten die Wappen der verstorbenen Frauen,
wohl aber die Kinder.

Diese ganz unhaltbare Legende knüpft augenscheinlich an das steinerne
Relief an, das der Manier nach aus dem 16. oder 17. Jahrhundert stammt.
Dieser Wappenadler zierte ehedem die Nikolaikirche und ist heute im
Rathaus eingemauert. Aber Ortswappen war dieser Adler natürlich nie.